







# Blinder Haß.

Roman von Alfred Sassen.

12. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)  
Rena ließ den niederstürzenden Borsari über sich ergehen — sie verzehrte sich mit feiner Gähle mehr.  
Mit erschauerter Stimme flammte sie nur noch: „Sich danke dir, Tante, für jedes gute Wort, das du mir gibst — tausendmal danke ich dir dafür! Zieh wohl — alle — alle —  
Die Tür fiel hinter ihr zu.“

Eine Minute später stand sie mit ihrem Köpfchen drücker auf der bunten Straße.  
Nachdem bedachte sie nicht loszufliehen aus der Station zu laufen, um sich in den ersten heißen Zug zu setzen und den fernem Schweizer Bergen entgegenzutreten.  
Sie wollte vor allem erst zu Heiner Reinstorf gehen und mit ihm den Meiselen befehlen.  
Der Lehrer wohnte im oberen Städtchen, in der Nähe des neuen Friedhofes, in einem hübschen zweigeschossigen Haus mit hübschem Schieferdach. Neht zur Sommerzeit umliefen den vorgebauten Eingang immer Wein in Weinberg hüße. Ein Gärten, worin Blume und

Blatt in ähnlichen Reichthum standen, sah natürlich nicht an dem Sinne.  
Der alte Herr wachte darin mit feiner gleichfalls unerbittlichen und auch nicht nach menschlichen Schritten. Seine stille, feststehende Gänge und die prächtige, hünenhafte Stirn der alten Jungfer hatten es Rena schon seit ihrer Kindheit angetan.  
Sie hatte sich angeboten, mit mander Frage, und die alten Geschwister trübten ihr nichts, eine Art Kallus mit dem hübschen Mädchen und ihrem lebensfröhlichen jüngeren Bruder Max.  
Als Rena, nachdem sie vor der Tür die Stufen abgestiegen, in das gemüthliche Wohnzimmer des kleinen Lehrers trat, bedachte sie sich erst.  
„Bruder und Schwester waren nicht allein. Mit ihnen sah ich ein Tisch, auf dem neben dem Reiten eines herrlichen Auenbrottes eine halbe Wein stand, ein alter, warmes aussehender Herr.  
Er erhob sich und machte dem jungen Mädchen eine letzte Verbeugung.  
„Dart ich rufen, wer Sie sind, mein Schänlein?“ fragte er mit freundlichem Hinwender Aussehen, während in seinem erhen Gesicht ein Knebel ansetzte. „Ich meine, Sie können nur Bräutlein Renaia Bodenbach sein. Ihre Neude hier —“, er deutete mit einer unerbittlichen Handbewegung an den Lehrer und seine Schwester

Anna — haben wir „Fräulein Rena“ gesehen in so lieblich eingehender Weiße geschleht, daß ich meiner Seele vollkommen sicher zu sein glaube.“  
Das junge Mädchen brachte kein Wort hervor, eine listige Abwägung ihrer Verwirrung nach, die sie beim Eintritt in das Zimmer überkommen hatte. Sie neigte nur beifällig ein wenig das Haupt.  
Der alte Herr fuhr in seiner gemüthlichen Weise fort: „Ich will Sie jedoch nicht veranlassen, Aberleita mein Schänlein, zu erröthen, mer vor Ihnen steht. Ich bin Walter Gütlich. Meinem Sohn Hermann können Sie bereits, wie ich nach Ihrem Freundes Weis, recht mit anbelangt, so bin ich gleich einem Dieb in der Nacht in die Heimat eingedrungen. Meine Geschäfte in Auerich konnte ich einige Wochen früher abschließen, als ich zuerst anging. Da kam der sonst so milde, sanftmüthige Herr von Bodenbach, die Götter und seinen bereits dahin vorausgeschickten Augen an überrollen. Vor allem die Renaia — mein kleiner Sobol, an das mich in Erinnerung zu bringen gab.“  
Der alte Herr machte in Gedanken in Gedanken den Zug verlossen, als daß sie über die Bräutlein Renaia verbergebe, über die uralte Brücke geführten, hinein in das von der Abenddämmerung umtorene Städtchen.  
Der alte Herr machte ein Moment inne halten, so sehr überwältigte ihn die Erregung.  
(Fortsetzung folgt.)

**Anzeigen.**  
Für die Aufnahmen der Aufnahmen an bestimmten vorgedruckten Zügen oder Plänen können mit keine Verrechnung übernommen, jedoch werden die Wünsche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

**Achtung!**  
Die Militärmengen im hiesigen Gefangenentage sind an die Firma **Bauerdorf-Leipzig** zum Zweck der Verfertigung verkauft worden.  
Wagen sind vorher noch käuflich zu erhalten zum Preise aus 200,— M. bis spätestens Sonnabend vormittag.  
A. Frank.

Stadt Karten.  
**Adolf Glaw**, Landwirtschaftskammersekretär  
**Eise Glaw** geb. Blaszyk  
Vermählte  
Marsburg, den 4. Nov. 1920

Stadt Karten.  
Für die uns unentgeltlich unserer Vermählung und Familienangelegenheiten folgen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.  
Merseburg, den 4. November 1920.  
Willy Menzel u. Frau Gertrud geb. Zieme.

Dente morgen verschied nach langen in Geduld ertragenen Leiden an seinem alterstehenden Leben mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schmiegebruder, Bruder und Schwager, der Eisenbahn-Unterassistent  
**Friedrich Ostmann**  
im vollendeten 69. Lebensjahre.  
Merseburg, den 4. November 1920.  
In tiefer Trauer:  
Charlotte Ostmann,  
Paul Wege nebst Frau Eise geb. Ostmann,  
Sonnig Stehle nebst Frau Marie geb. Ostmann,  
Friedrich Ostmann nebst Frau Gertrud geb. Krieger,  
Willy Ostmann nebst Frau Helene geb. Henze,  
Anna Ostmann nebst Eitelhinder.  
Möge er in Frieden ruhen!  
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

**Möbliertes Zimmer**  
Sofort gesucht. Angebote unter 2595 an die Exp. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
Sucht junger Mann gleich oder später. Angebote unter 2595 an die Exp. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
von gebildeten jungen Mann sofort oder später gesucht. Anb. unter 2576 an die Exp. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
Sucher, amönd. Mann sucht Schlafstelle oder möbl. Zimmer für sofort oder später. Angeb. unter 2595 an die Exp. d. Bl.

**Weges Zimmer** oder auch möbliert ludt junges Ehepaar. Zu erfragen bei Wäcker, Obere Dreifelder 10.

**Wohnungskauf**  
Naumburg-Merseburg.  
Verkaufliche 6 1/2 Zimmer-Wohnung mit Herd, Bad, Wasser und reichl. Zubehör im besten Viertel Naumburgs mit 7-8 Zimmer-Wohnung in Gohlitz. Interessenten zu kaufen gesucht. Angebote unter 2594 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Wohnhaus**  
möbl. Schlafstätte, zu kaufen gesucht. Angebote unter 2596 an die Exp. d. Bl.

**Blusa**, neu, gegen Puppe zu tauschen. Interessenten 10.

**Vereinigtes Theater.**  
Kammer-Lichtspiele  
Kleine Ritterstrasse Nr. 3. Telefon 529.

**Modernes Theater**  
Grosse Ritterstrasse Nr. 1.

Die grossen Programme von bis Freitag Montag

**Kammer-Lichtspiele**  
**Genuelne!!**  
Die Tragödie eines schlesischen Hauses in 6 Akten von Carl Mayer.  
Hauptdarsteller: Fern Andra, Hans Reins u. Twardowski.

**Modernes Theater**  
**Der Henker v. St. Marien!**  
Ein mittelalterliches Spiel in 6 Akten mit Eva May u. Paul Richter.

**Die Tänzerin!**  
Erregendes Film-Drama nach dem gleichnamigen Roman von Menckert-Lengel mit der bedeutendsten Künstlerin Leopoldine Konstantin.

**Die Frau in den Wolken!**  
Kriminalistisches spannendes Film-Spiel aus den besten Kreisen in 5 Akten mit Lissy Lind.

Anfang 5 u. 7 Uhr — — Sonntags 3 Uhr.

In unseren **Kunstwerkstätten** neben die schönsten Umpröbte geliefert. Teile werden gefertigt und vorzüglich geliefert. Kunststoffe. Schnelle Beilegung.

**„VULKAN“**  
Vert.: Frau Horn, Große Ritterstraße 6.

**Deutsche Toilette-Seifen Parfümerien**  
in Flaschen und Lose  
Ader-Drogerie, Merseburg, Fernspr. 10.  
Willy Kiesich, Inh. A. Agel.

**Frauen, Mädchen Regierungen**  
unbedingt an mich. Sie haben mit mehr Erfolg als sonst. Garant. unentgeltlich. Diskret. Berlin. Johanna Havemann, Hamburg 75. Hohe Weiden 24.

**Bekanntmachung.**  
Auf der Linie Merseburg-Diemitz werden die Abendezüge vom 7. November 1920 ab wie folgt:  
ab Merseburg statt 6<sup>00</sup> um 10<sup>00</sup>  
ab Merseburg statt 10<sup>00</sup> um 10<sup>00</sup>  
ab Diemitz statt 10<sup>00</sup> um 10<sup>00</sup>  
Immerdorf, den 3. November 1920.

**Merseburger Ueberlandbahnen**  
Aktiengesellschaft.

**Verkauf von Schuhwaren!**  
Günstig für jedermann!  
Branne und schwarze Herrenstiefel 40/47 sowie Damen-, Burgen- u. Kinderstiefel  
In großer Auswahl.  
Freitag u. Sonnabend, den 5. u. 6. d. Mts., im Restaurant Zum Tiefen Keller.  
E. Lindner.

**Grammophon**  
mit 35 Platten  
zu verkaufen. Preisverh. 10.

**Unterhaltendes Kinder-Operett**  
mit 12 Akten zu verkaufen. Interessenten schriftlich, elektr. Adresse für großen Raum. Lindenstraße 10, 1. Et.

**Nachsten**  
Montag 8 Uhr  
Rasbun „TINLI“  
Einzel Lustiger Abend  
**SENFF-GEORGI**  
Einige Schläger a. d. völlig neuen Programm.  
Tante bei Meyers, das ewig wilde, hübsche in Sanatorium.  
Ablitzler, Serenissimo im Bauerbeater. Schmeißel.  
Vergeltung, Eubrich bei Hattenbolls u. a. n.  
Karlson 3., 4., 3., 3. M. einschl. Steuer im Zigarren-  
geschäft E. Fröhner, M. Ritterstr. 2.

**5. Kunstausstellung**  
im „Herzog Christian“  
verbunden mit einer  
**Ausstellung guter und billiger Bücher**  
Freitag und Sonnabend, den 5. und 6. November, von 10-5 und Sonntag, den 7. November von 11-1 und 3-6 Uhr.  
Eintritt frei! Eintritt frei!

**101. Bildungsabend.**  
Vortrag von Dr. Zaube  
**Tim Kröger**  
am 8. November 1920, abends 8 Uhr, im „Herzog Christian“.  
Karten zu 1 Mk. beim Hauswart.

**Gas-Hänge-Lampe**, gut erhalten, zu verkaufen. Schöne, Weiße Mauer 11.

**Drehrolle**, Preisermore, zu verkaufen. Preis u. 2000 an die Exp. d. Bl.

**4zöll. Jauchenwagen** (Koffelmagen), in sehr gutem Zustande, wegen Abreise zu verkaufen. Preis u. 2000 an die Exp. d. Bl.

**Eine Fahre Jung** abzugeben. Vorwerk 13.

**Stroh zu verkaufen** Weisich Str. 3

**Raninchen** zu verkaufen. Breiterstr. 10.

**Gutmilch, Ziege** zu verkaufen. Georakstraße 1.

**Sehr bissigen Holhund** verk. Frankleben, Postmarkt 5.

**Arbeitspferd** Starkes, junges, verkauft. Breiterstr. 26.

**Geusa Rirmes**  
Freundlich ein A. Wäcker.  
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**Pretzsch. Ballmusik**  
wogu freundlich einladet.  
D. Händler.

**Restaurant Hohenzollern!**  
Heute Schlachtfest!

**Berein ehen. Kavalleristen**  
Sonnabend, den 6. Nov., abds. 7 1/2 Uhr. Veramlangung im Dammloß, D. Vorstand.

**Wofin-Unterricht?**  
Anu. u. 2597 an die Exp. d. Bl.

**Wer erzieht jüngem Kaufmann**  
Mitwuch. nachmittags zwischen 6 und 8 Uhr. Unterricht in Stolze-Schrey 7. Anu. u. 2593 an die Exp. d. Bl.

**Schlosser-Lehrlinge**  
für Ofter 1921 gelehrt.

**AMBI-Werk**, Merseburg.

**Schlosser-Lehrlinge**  
für den ganzen Tag od. Mädchen vom Ende vom 15. d. M. gelehrt. Dreifelder 8, 1. Et.

**Saubere, ehrliche Aufwartung**  
Für den ganzen Tag od. Mädchen vom Ende vom 15. d. M. gelehrt. Dreifelder 8, 1. Et.

**Lehrling**  
Geschäftsstelle des Merseburg. Korrespondent.

